



Möglichkeit für Einzelgespräche

Während des Seminars besteht für die Teilnehmer die Möglichkeit, mit der Seminarleitung nach Vereinbarung Einzelgespräche zu führen.

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnehmen kann, wer bei der SVLFG (Landwirtschaftliche Krankenkasse) versichert ist und eine Betriebsübergabe plant. Oder wer diese bereits hinter sich hat, aber emotional noch nicht angekommen ist.

Seminardauer und Eigenbeteiligung

Die Eigenbeteiligung des Teilnehmers setzt sich zusammen aus den individuellen Unterkunfts- und Verpflegungskosten der Seminareinrichtung.

Weitere Informationen, Seminareinrichtungen und Termine unter www.svlfg.de/gleichgewicht oder telefonisch bei unseren Ansprechpartnern.

Ansprechpartner

Jürgen Rosummek

Tel.: 0561 78514049

E-Mail: gesundheitsangebote@svlfg.de

Gerd Gmeinwieser

Tel.: 0561 78513071

E-Mail: gesundheitsangebote@svlfg.de

Christiane Mayer

Tel.: 0561 78516416

E-Mail: gesundheitsangebote@svlfg.de

Herausgeber

Sozialversicherung für
Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Weißensteinstraße 70-72
34131 Kassel

Tel.: 0561 785-0

Fax: 0561 785219000

E-Mail: poststelle@svlfg.de
www.svlfg.de



Die Aufsicht über die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau führt das Bundesversicherungsamt mit Sitz in Bonn (Adresse: Friedrich-Ebert-Allee 38, 53113 Bonn). USt-Ident-Nummer: DE264833463.

Betriebsübergabe – ein Gesundheitsthema



MIT UNS IM
GLEICHGEWICHT





Betriebsübergabe – ein Gesundheitsthema

Die geordnete Betriebsübergabe an einen Nachfolger kann zur existenziellen Frage sowohl für den Betrieb als auch für die Familie werden. Eine unregelmäßige Betriebsübergabe geht häufig mit beeinträchtigter Gesundheit einher. Handlungsbedarf besteht daher nicht nur betriebswirtschaftlich, sondern auch seelisch.

- Was wird aus meinem Lebenswerk?
- Wie kann ich gesund und in einem harmonischen Miteinander mitarbeiten?
- Was sind Alternativen zur Mitarbeit im Betrieb?

Dies sind nur drei von vielen Fragen, die sich bei einer Betriebsübergabe stellen und letztendlich große Auswirkungen auf die Gesundheit haben. Deshalb bietet die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) ein Seminar an, das vor allem die emotionale Seite der Betriebsübergabe aufgreift.

Um eine Betriebsübergabe auch emotional gut zu regeln, braucht man Zeit und Raum zum Reden, Zuhören und Nachdenken. Den Anstoß dazu soll das Betriebsübergabeseminar mit seinen verschiedenen Bausteinen geben.

Baustein 1: Betriebsbiografie – Rückblick, Überblick, Ausblick

Erarbeitet wird, welche Bedeutung die Betriebsbiografie auf die aktuelle Betriebsübergabe hat. Der Baustein soll helfen, sich über seine aktuelle Situation bewusst zu werden. Es geht um Traditionen, Werte, Realitäten, Investitionen und Ergebnisse, Wünsche, Visionen, Hoffnungen.

Baustein 2: Wertschätzung

Sich selbst und die anderen an der Übergabe Beteiligten wertzuschätzen ist Grundvoraussetzung für eine gelungene Betriebsübergabe. Dazu gehört, mir darüber klar zu werden, wofür ich als Betriebsleiter dankbar und worauf ich stolz sein kann – was macht mein Lebenswerk aus?

Baustein 3: Rechtliche Rahmenbedingungen

Die Teilnehmer sollen erkennen, welche Rahmenbedingungen für eine geordnete Betriebsübergabe notwendig sind. Der Baustein verschafft einen Überblick über die rechtlichen Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Betriebsübergabe und informiert über geeignete Ansprechpartner.

Baustein 4: Leistungsfähigkeit und Grenzen im Alter

Mitarbeiten bis ins hohe Alter ist meistens die Regel. Einerseits ist Arbeit für viele Hobby und Lebenssinn. Andererseits passieren oft schlimme Unfälle. Wie verändert sich meine körperliche Leistungsfähigkeit im Alter? Was kann ich wie trainieren? Wie kann ich meine Arbeit altersgerecht und sicher organisieren?

Baustein 5: Übergabe und Erwartungen

Unterschiedlichste Erwartungen überfrachten oft eine Übergabe. Wie man damit realistisch umgehen kann, soll erarbeitet werden. Darüber hinaus sollen verschiedenste Aspekte der Betriebsübergabe betrachtet werden. Es geht dabei z. B. um Einheirat früher und heute, die Bedeutung der Ehe für den Betrieb, Erwartungen an die Übernehmer und Erwartungen an den Partner.

Baustein 6: Das Staffelholz gut übergeben

Die Betriebsübergabe ist wie ein Staffellauf. Was alles ist notwendig, damit das Staffelholz erfolgreich übergeben werden kann?

Baustein 7: Übergabe aus Sicht der „Jungen“

In der Diskussion mit potenziellen Übernehmern haben die Teilnehmer die Gelegenheit, sich in die Sichtweise der „Jungen“ hineinzusetzen.

Baustein 8: Den Startschuss geben

Jeder Übergeber wünscht sich, dass sein Nachfolger ein erfolgreicher Unternehmer wird. Welche Möglichkeiten habe ich als Übergeber, den „Jungen“ einen guten Start als Betriebsleiter zu verschaffen?

Baustein 9: Die Zeit nach der Übergabe

Wie ich mein Leben nach der Übergabe gestalten, hat einen großen Einfluss auf die Lebenszufriedenheit und die Gesundheit. Wie wird sich mein Leben nach der Übergabe ändern und wie kann ich mich darauf vorbereiten?